

1853.

fl. fr.
17 15
19 30
6 15
7 48
6 12
6 --

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 73.

Samstag 17. Sept.

1853.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Hirsau.
(Holzverkauf).

Das HolzErzeugniß vom Ausshauen zweier Weglinien im Distrikt Ebene und Kohlberg des Staatswald Lützenhardt kommt am

Donnerstag den 22. Sept. zur Versteigerung und besteht in
123 Stamm Langholz, 31 Stück Säglöße, 9³/₄ Klf. buchene Säeiter, 12³/₄ Klf. buchene Prügel, 69¹/₄ Klf. Nadelholz Säeiter, 17 Klf. drgl. Prügel, 400 Stück tannenen Wellen!

Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr auf der Weglinie an der alten Badstraße, unweit dem Ort Oberfollbach. Die löbl. Ortsvorstände wollen für rechtzeitige Bekanntmachung Sorge tragen.

Den 10. Sept. 1853.

R. Forstamt.

Calw.

(Auswanderung).

Nachstehende Personen wandern nach Erfüllung der ihnen verfassungsmäßig obliegenden Verbindlichkeiten nach Nordamerika aus:

- Johannes Röhm, Schreiner von Deckenpfronn.
- Gertrude Beuttler, Wittve mit 1 Sohn von da.
- Karl Schneider von Calw.
- Michael Bohnenberger von Liebenzell.
- Johann Friedr. Schwizgäbele von

Hirsau.

Karl Müller von Calw.
Anna Maria Wolz von Liebenzell.
Sophie Emilie Epting von Calw.
Johann Georg Schöttle mit Familie von Stammheim.

Katharine Spansail von Grusmühl.
Jakob Fried. Bächtle von Nickenberg.

Katharine Weidler von Calw.
Friedrich Wockele von da.
Karl Halbenwang von Simmohheim.

Jakob Fiesel von Liebenzell mit seiner Ehefrau.

Karl Hartmann von Geddingen.
Jakob Weller mit Familie von Geddingen.

Anna Maria Spengler, Wittve mit Familie von Würzbach.
Christian Gottlieb Burghardt von Hirsau.

Johannes Klotz mit Familie von Stammheim.

Jeremias Hauser, led. von Dilsheim.

Den 14. Sept. 1853.

R. Oberamt.
Fromm.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In nachbenannten Santsachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

1) † Michael Pfrommer, Weber in Weltenschwan, am Montag den 17. Okt. Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Altbürg.
2) † Magdalene, geb. Kleinburb, Wittve des gewes. Tagelöhners Jakob Nonnenmann von Lützenhardt, am Mittwoch den 19. Okt. Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Sonnenhardt. Den 15. Sept. 1853.

R. Oberamtsgericht.
Ebenasperger.

Calw.

(Aufruf zu Anmeldung von Rechten, welche auf abgelösten Gefällen ruhen).

Bei Gefäll-Ablosungen der unter Staatsaufsicht stehenden Körperschaften haben die Verwaltungs-Behörden darüber zu wachen, daß zugleich die Fortleistung der auf den Gefällen ruhenden Verbindlichkeiten gesichert wird.

Um diesen Verpflichtungen in Bezug auf die Gemeinden und Stiftungen nachkommen zu können, ergeht Aufforderung an alle Inhaber von Rechten welche auf derartigen Gefällen im hiesigen Bezirk haften, oder zur Zeit noch ruhen, solche binnen 30 Tagen hier zu melden.

Den 14. Sept. 1853.

R. Oberamt und gemeinschaftl. R. Oberamt. Fromm. Diak. Stark f. d. abw. Def.

Altbürg.

(KiegenschaftsVerkauf).

Die zur Gantmasse des † Michael Pfrommer von Weltenschwan gehörige Kiegenschaft und zwar

Eine zweifelhafte Behausung mitten im Dorf, mit Baubolzgerechtigkeit im Staatswalde Beckenhardt,

3 M. 1/2 B. 9 R. Gras- und Baufeld



1 M. $\frac{1}{2}$ B. 15 R. Wiesen,
 $\frac{1}{2}$ am 8 M. $1\frac{1}{2}$ B. Waldung
 auf hiesiger und die
 $\frac{1}{2}$ an $8\frac{2}{3}$ M. Wald im Be-
 denhardt auf Oberreichenba-
 cher Markung

wird am

Samstag den 15. Okt.
 Vormittags 9 Uhr
 auf dem Rathhaus im öffentlichen
 Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber
 eingeladen werden.

Den 15. Sept. 1853.

K. Amtsnotariat Teinach.
 C. F. Kerler.

Wildberg. (Schäferlauf).

Am Mittwoch den 21. d. M. fin-
 det der Schäferlauf dahier wieder
 statt, wozu die verehrlichen Bewohner
 der Umgegend, namentlich die Schä-
 fer und Schäferinnen eingeladen wer-
 den, und haben sich diejenigen, wel-
 che den Wettlauf mitmachen wollen,
 3 Tage zuvor beim Stadtschultheißen-
 amt dahier zu melden. Der Schäfer-
 lauf beginnt Mittags 12 Uhr und
 werden die verehrlichen Ortsvorstände
 gebeten, dieß den Ortsangehörigen
 bekannt machen zu lassen.

Den 13. Sept. 1853.

Stadtschultheiß Widmaier.

Nickalden. (Liegenschaftsverkauf).

Das in No. 68 u. 69 des Cal-
 wer Wochenblatts näher beschriebene
 Anwesen des Georg Großmann, Kü-
 fers in Oberweiler wird am
 Mittwoch den 21. Sept.

Nachmittags 2 Uhr
 zum zweitenmal auf dem Rathhaus
 zum Verkauf gebracht. Liebhaber mit
 Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen
 werden eingeladen.

Schultheißenamt.
 K e c k.

Außeramtliche Gegenstände.

Liebenzell.
 (Haus- und Schmiedeverkauf oder
 Verpachtung).

Der Unterzeichnete ist im Besitz ei-
 nes in Liebenzell an der frequenten
 Hauptstraße nach Pforzheim, Weilber-
 stadt, Calw und Neuenbürg ic. stehen-
 den zweistöckigen Wohnhauses sammt
 gut eingerichteter Werkstätte für einen
 Huf- und Grobschmied, und ist Wil-
 lens, dasselbe aus freier Hand und
 unter ganz annehmbaren Bedingungen
 zu verkaufen oder zu verpachten. Der
 Wunsch und die Aufforderung der dor-
 tigen vielen Herren Pferde- u. Mühl-
 besitzer geht schon längst dahin, dieses
 Anwesen in den Händen eines tüch-
 tigen, soliden Schmiedmeisters zu wis-
 sen, und wäre somit einem Käufer
 ein sicheres Auskommen in Aussicht
 gestellt, indem dieser gute Platz für
 dieses Geschäft stets rentabel sich bis
 daher erprobt, und um so mehr für
 die Folge vortheilhaft werden wird,
 indem die neue Straße nach Pforz-
 heim daran vorbeiführt.

Zu dieser Verhandlung welche am
 Matthäusfeiertag den 21. d. Mts.

Mittags 1 Uhr

bei Herrn Bierbrauer Stottele vorten
 vorgenommen wird, ladet er die Ver-
 käufer, oder Pachtlustigen höflichst mit
 dem Bemerkem ein, daß ihm Unbe-
 kannte sich mit Prädikats- und Ver-
 mögenszeugnissen sich zu versehen ha-
 ben.

Den 6. Sept. 1853.

T h e u r e r,
 Schmiedobermeister
 in Nagold.

Wildberg.

Am Matthäusfeiertage Mittwoch
 den 21. dieß wird bei dem Unterzeich-
 neten ein Ball stattfinden, wozu höf-
 lich einladet

K ö h l e r z. Schwanen.

Hirsau.

Zu verschiedenen Gattungen Kuchen
 bin ich so frei, auf nächsten Sonntag
 höflich einzuladen.

C. Schnauser
 z. Hirsch.

Ernstmühl.

Nächsten Sonntag ist guter Kuchen
 und Getränk anzutreffen, wozu erge-
 benst einladet

W e i c k z. Auler.

Calw.

Meine 4 gut eingerichtete Mostpres-
 sen können jetzt benützt werden, auch
 biete ich 2 davon sammt Mahltrog
 Bütten und Fässer 4 Wagnervierlinge
 zum Verkauf an; mein Fuhr- und
 Bauerngeschirr aller Art trage ich eben-
 falls zum Verkauf an.

Jak. Widmann, Zimmermann.

Calw.

(Fahrris-Auktion).

Am Montag und Dienstag
 den 19. Sept. ic.

Morgens 8 Uhr

wird gegen gleich baare Bezahlung
 verschiedene Fahrnis namentlich
 Mannskleider, Bettgewand,
 Schreimwerk, Küchen-Geschirr,
 Faß- und Band-Geschirr,
 verkauft werden im Hause der Frau
 Oberamts-Arzt Kaiser dahier.

Calw.

Ein geräumiges guterhaltenes Logis,
 hat bis Martini zu vermietten.

Fried. Wochele.

Calw.

Dung hat zu verkaufen.

Fried. Wochele.

Calw.

Mein oberes Logis ist sogleich oder
 bis Martini zu vermietten.

Gottlob Raschold.

Calw.

Borzüglicher Gartenboden p. Ein-
 spänner zu 3 fr. kann abgeholt wer-
 den bei

Werkmeister Werner.

Calw.

Feines Knochenöl à 20 fr. p. Pfd.
 empfehle ich zu gefälliger Abnahme.

Christian Bozenhardt.

Calw.

Von Blüschkuchen habe ich eine
 Sendung erhalten und kann solche bil-
 lig erlassen

Christian Bozenhardt.

Simmozhem.

Nächsten Dienstag und Mittwoch
 ist Kalk und rothe Waare zu haben.
 Ziegler Kirchner.

A l l e n g s t ä t t.

Zu unserer Hochzeit, welche wir im Hirsch dahier feiern, laden wir alle unsere werthen Freunde und Bekannte höflich ein den 20. u. 21. d. M.

Jakob Kling.
Catharina Weick.

C a l w.

Mein unteres Logis suche ich bis Martini zu vermieten; sollte ein Liebhaber Lust haben, so verkaufe ich es auch, mit dem Bemerkten, daß der halbe Kauffchilling kann stehen bleiben, auch vermiethe ich einen guten Keller unter dem Haus, wozu 20 Eimer gut erhaltene weingrüne Faß gegeben werden können.

E. Erner.

H i r s c h a u.

Morgen spielt die Hammer'sche Musikgesellschaft bei mir, wozu ich ergebenst einlade.

E. Schnauser,
z. Hirsch.

C a l w.

Am nächsten Mittwoch (Matthäus-Feiertag) wird zum Beschluß des Turnens mit den Knaben ein Preisturnen abgehalten. Wer gerne etwas dazu giebt, wird erachtet, es mir zu übergeben. Auch die kleinsten Geldbeiträge sind willkommen.

E. Georgii.

C a l w.

Religiöser Vortrag von Herrn Gustav Werner, Mittwoch den 21. Sept. Mittags 2 Uhr.

C a l w.

Meinen vielfach erprobten chemischen Dünger bringe bei der bevorstehenden Wintersaat in gefällige Erinnerung.

J. B u h l.

C a l w. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Störr.

C a l w.

Den Ertrag von einem halben Morgen dreiblättrigen Klee verkauft Dreher Helber, Wittwe,

Concessionirte Beförderungsanstalt

für

Auswanderung nach Nord- und Süd-Amerika.

Regelmäßig Expeditionen

mit Postschiffen und gepufferten Dreimastern 1. Klasse nach
NewYork, Baltimore und NewOrleans

über

Havre, Rotterdam, Antwerpen und Bremen.

Nähere Auskunft und Schiffverträge ertheilt
der Bezirksagent

E. Winkler in der Badgasse in Calw.

C a l w.

Musik-Berein

heute Abend.

N e u w e i l e r.

(Viegegeschäftsverkauf).

Am

Donnerstag den 13. Okt.

Nachmittags 1 Uhr

wird auf dem Rathhaus dahier dem Martin Seid von Hofstätt folgende Viegegeschäfts im Wege der Hilfsvollstreckung verkauft:

Eine zweistöckige Behausung
eine Scheuer mit gewölbtem Keller

ein Streues- und Wagenschopf.

Akerfeld

ungefähr 22 Morgen

1 M. 22 R. Garten

5 M. Wiesen im Kleinenzthal
und

9 M. Nadelwäldungen.

Liebhaber mit Prädikat und Vermögenszeugnissen versehen, werden hiemit eingeladen.

Den 8. Sept. 1853.

Schultheiß Seeger.

C a l w.

Beck Seehinger schenkt süßen Most aus, die Maas um 6 fr.

C a l w.

Weiter eingegangene Beiträge für

Leutkirch: Pf. Dent in Deckensfrond 30 fr. Ungen. in Stammheim 1 fl. Müller Breining 1 fl. DuWundarzt Beitter 24 fr. E. G. 2 fl. 42 fr. Zimm. Lorch 15 fr. E. R. 1 fl. Frau Kohler 24 fr. Präz. Schweizer 1 fl. Kieker 18 fr. Schuhm. Reichert 18 fr. Dr. Epting 24 fr. Uhrm. Beisser 40 fr. Frau Federhaff 1 fl. R. R. 1 fl. Heint. Haidt 24 fr. Im Ganzen jetzt 32 fl. 6 fr. Wenn etwa jemand noch etwas zu geben beabsichtigt, so bitte ich, die Gaben mir im Laufe der nächsten Woche zukommen zu lassen, damit ich das Geld dann absenden kann.

Dr. Müller.

Liebenzell.

Gute weingrüne Fässer, 1 zu 4 Eimer, 2 zu 3 E. und 1 zu 2 1/2 E. wie auch einige Führlinge verkauft Emmendorfer z. Löwen.



Dr. Hartung's f. f. a. priv. Chinarinden-Öl, zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses, à Flasche mit Gebr. Anw. 35 fr. Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses, à Krause mit Gebr. Anw. 35 fr. Die Dr. Hartung'schen Haar-

wuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so vielfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und all den verschiedenen anderen Haarölen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das Beste und Billigste in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Calw ächt und unverfälscht verkauft bei
Louis Dreiß.



Der Königl. Preuss. Kreis-Physikus Doktor Koch's Kräuter-Bonbons haben sich bei katarthalschen Brustaffectionen, bei gereiztem Zustande der Respirationorgane, bei Husten, Heiserkeit etc. als ein ganz vorzügliches Linderungsmittel bewährt, und werden dieselben in gestempelten Originalschachteln à 35 fr. und 18 fr. nach wie vor in Calw nur allein verkauft bei
Louis Dreiß.



Dr. Borchardt's arom. medic. Kräuter-Seife ist ein treffliches Mittel, die Haut zu stärken und gesund zu erhalten. Sie ist anerkannt das Beste, was in diesem Genre geliefert werden kann, sowohl in medicinischer Hinsicht gegen Sommerprossen, Hitzblattern, Schuppen und andere Hautunreinheiten, als wie auch für die Toilette, indem deren Gebrauch zur Verschönerung und Verbesserung des Teints wesentlich beiträgt. Diese Seife wird in Packeten à 21kr. in Calw nur allein verkauft bei
Louis Dreiß.

Schuster Seppe's Erlebnisse.

(Fortsetzung)

Desf. 10: schaute jetzt die Meisterin,

wie sie das Restlein Brod so hielt, mit einem krummen Kopf begierig auf die Finger. Da sagte sie zu ihrem Bräutigam: soll es der Heinz nicht haben? — Der Seppe dachte freilich: damit geht manches Hundert schöner Laiblein ungesehn zu Schanden; doch gab er ihr zur Antwort: was mein ist, das ist Euer, und was Euch hin ist, soll auch mir hin sein. — So schnellte sie den Brocken ihrem Heinz hinauf, der schnappte ihn, zerbiß und schluckte ihn nieder; kaum aber wars geschehn, so hub der Sittich an zu reden und brach laut und deutlich diese Worte vor:

Gut, gut, gut — ist des Huzelmanns sein Brod.

Wer Einen hat umbracht und Zween, schlägt auch den Dritten todt.

Die Meisterin saß bleich als wie die Wand auf ihrem Stuhl, der Gesell aber, wädhend, sie sei darob verwundert vielmehr denn entsetzt, lachte und rief: der ist kein Narr! er meint, wenn man es einmal recht verschmeckte, fräß Einer leicht auf Einen Siz drei Laib! — Darauf die Frau zwar gleichermaßen groß Ergözen an dem Thier bezeugte; doch mochte es ihr wind und weh imwendig sein, und als der Bräutigam, nachdem er lang genug von dem närrischen Vogel geredt und Scherz mit ihm getrieben, jezo von andern, nöthigen Dingen zu handeln begann: wie sie es künstlich im Haus einrichten wollten, wen von den Gesellen behalten, wem künftigen und so mehr, war sie mit den Gedanken unstill immer nebenaus; das wollten sie bei guter Zeit ausmachen, sagte sie, that schläfrig, befah die Haube noch einmal und setzte sie auf vor dem Spiegel — Puh! frierts mich in der Hauben! rief sie zumal und schüttelte sich ordentlich: das Silber fälltet so. — Dann sagte sie: wenn schwarze Band dran wären, mein! es wär recht eine Armesünderhaube für eine fürstliche Person! — und lachte über diese Rede einen Schochen, daß den Gesellen ein Gräusel ankam. Gleich aber war sie wieder recht und gut, geschäc, liebteste dem Gespons und machte ihn vergnügt wie er nur je gewesen. Dar nach so gaben sie einander küßend gu-

te Nacht und ging er aller guten Dinge voll auf seine Kammer.

Den andern Morgen, es war Sonntag, sah er den schönen Sittich nicht mehr sitzen in dem Ring, und die Meisterin sagte mit unholder Miene: das Schnizbrod hat ihm schlecht gethan, ich fand ihn unterm Bank da todt und steif, und schafft ihn mir gleich aus den Augen.

Das dünkte dem Gesellen doch fast fremde, auch sah er einen Blutstreck am Boden. Am meisten aber wunderte und kränkte ihn, daß ihm die Frau so schnorzig war.

Am Nachmittag, weil seine Braut nicht heim kam von der Kirche aus, spazierte er mit seinen Kameraden um den Wall nach einer neuen Schenke Söflingen. Einer von ihnen schlug ein paarmal bei ihm auf den Busch und stichelte auf seine Liebste; da denn ein Anderer, ein loser Hesse, den Scherz aufnahm und sagte: der Jang wär recht für einen Schwaben, die haben gute Mägen, Schuhnägel zu verdauen.

Weil nun der Seppe nicht verstand wie das gemeint sei, blieb er mit seinem Nebenmann, einem ehrlichen Eindelfinger, ein wenig dahinter und frug ihn darum. Das ist dir eine neue Mär? sprach der gar trocken: deine Meisterin, sagt man, hab in Zeit von drei Jahr ihren zween Männern mit Gift vergeben. Vom letzten soll es sicher sein, vom ersten glaubts darum ganz Ullm. Den zweiten hat man erst verwichenes Frühjahr begraben. Die Richter hätten ihr das Urthel gern zum Tod gesprochen, konnten aber nichts machen, denn auf dem Sterbebett sagte ihr Mann, er habe Schuhnägel gefressen. Vergleichen fanden sich nachher auch richtig in dem Leib, allein man glaubt, er habe sie in Schmerzen und Verzweiflungswuth, als er das Gift gemerkt, nur kurze Zeit vor seinem End geschluckt.

(Fortsetzung folgt).

Redaction: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.